

DER EINDRUCK ZÄHLT!

Gute Umgangsformen in Job und Freizeit



**Bildung für
Nachhaltige
Entwicklung
Niedersachsen**

DER EINDRUCK ZÄHLT!	.....	3
GUTE UMGANGSFORMEN	.....	4
FREIZEIT UND SOCIAL MEDIA	.....	5
SOFT SKILLS	.....	7
PÜNKTLICHKEIT	.....	9
GRÜSSEN	.....	10
DER ERSTE EINDRUCK	.....	11
NETIKETTE	.....	12
KONTAKT	.....	13

DER EINDRUCK ZÄHLT!

Ob online oder im „Real Life“: Wenn zwei Menschen kommunizieren, erleichtern Regeln und Umgangsformen das Zusammenleben und bestimmen ganz einfach die Art und Weise, wie sie miteinander umgehen. Dabei haben Umgangsformen - je nach Situation, kulturellem Hintergrund und Verhältnis der Beteiligten - ganz unterschiedliche Regeln und Ausprägungen. Dass sich Umgangsformen auch mit der Zeit wandeln, ist vor allem während der Corona-Pandemie deutlich geworden: Neue Regeln wurden notwendig, um das Zusammenleben trotz der gesundheitlichen Gefahren weiterhin zu ermöglichen. Mit diesen Lernkarten erfährst du, wie du dir gute Umgangsformen aneignen kannst, selbstsicher und als sympathische Persönlichkeit auftrittst und so vielleicht deine Chancen steigern kannst, den gewünschten Praktikums- oder Arbeitsplatz zu erhalten.



Foto: Nele Martensen

GUTE UMGANGSFORMEN

Bitte schreibe 5 Situationen auf, bei denen - deiner Meinung nach - gute Umgangsformen wichtig sind.

GUTE UMGANGSFORMEN

Hier ein paar Beispiele für Situationen, in denen bestimmte Umgangsformen notwendig sind.

Findest du deine Ideen hier auch wieder?



FREIZEIT UND SOCIAL MEDIA

In der beispielhaften Aufzählung der Umgangsformen treten auch die Felder „Freizeit“ und „Social Media“ auf. Das sind Bereiche, die man vielleicht nicht sofort mit guten Umgangsformen verbindet, weil der Umgang mit Freund*innen, Familienmitgliedern oder auch fremden Personen im Internet für gewöhnlich lockerer ist.

Überlege dir jeweils **drei Beispiele**, welche Umgangsformen in der **Freizeit** und im Bereich **Social Media** wichtig sind.

Übrigens: Gibt es bestimmte Regeln in ...

deiner
Schulklasse?

deiner Familie?

deinem
Sportverein?

deinem
Freundeskreis?

SOFT SKILLS

In der Berufswelt unterscheidet man zwischen **Hard Skills** und **Soft Skills**. Hard Skills sind die fachlichen Kompetenzen und umfassen alle Bereiche, die mit der inhaltlichen Ausbildung und der eigentlichen Aufgabe zu tun haben. Die Soft Skills bilden die persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ab und hängen stark mit Umgangsformen zusammen. Soft Skills sind heutzutage oft entscheidend, ob du einen Arbeits- oder Praktikumsplatz bekommst. Oder anders gesagt: mit tollen Soft Skills wie z.B. **PÜNKTLICHKEIT** kannst du beim Arbeitgeber punkten!

Welche weiteren SOFT SKILLS fallen dir noch ein?

SOFT SKILLS

Hier findest du eine Auflistung von Soft Skills, die vor allem im beruflichen Bereich wichtig sind. Dabei handelt es sich um übergeordnete Punkte, die natürlich auch genauer betrachtet werden können. Wie sieht es z.B. mit der *Pünktlichkeit* aus dem Bereich **Zeitmanagement** aus?

**Kommunikations-
fähigkeit**

**Interkulturelle
Kompetenz**

Kritikfähigkeit

Disziplin

**Stressbewältigung /
Resilienz**

Zeitmanagement

Teamfähigkeit

Empathie

PÜNKTLICHKEIT

Was meinst du:

Warum ist Pünktlichkeit wichtig?

Was zeigt es, wenn du dich darum bemühst, pünktlich zu sein?

Denk nach!

Wie verhältst du dich richtig, ...

...wenn du zu spät zum Unterricht kommst?

... wenn du dich verspätest, wenn du deine Freunde triffst?

... wenn du zu spät zu einem Meeting/Treffen während deines Praktikums kommst?

GRÜSSEN

WER GRÜSST WEN ZUERST?

- Jüngere grüßen ältere Personen
- Schüler*innen grüßen die Lehrkräfte - wichtig: **alle** Lehrkräfte und Schulbediensteten (z.B. Hausmeister, Sekretariat, Reinigungskräfte, ...)
- Schüler*innen den/die Busfahrer*in
- Praktikant*innen/Auszubildende die Vorgesetzten und alle Mitarbeiter*innen im Unternehmen

TIPP!

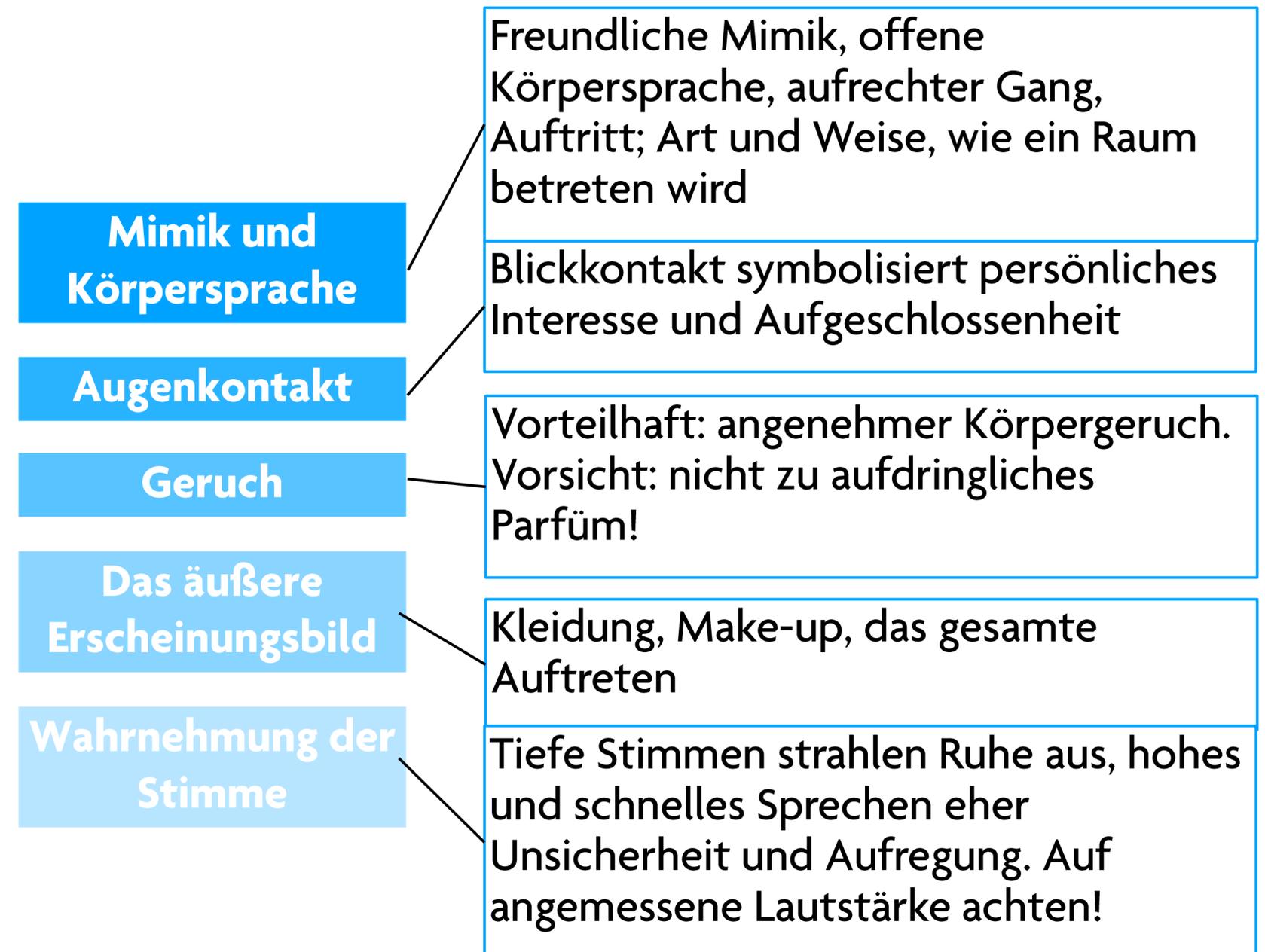
Ein freundliches Zunicken verbunden mit einem Lächeln reicht oft schon als Grüßen.

NEUE REGEL

Beim Thema „Grüßen“ hat sich durch die Auflagen im Zuge von Corona sehr viel geändert. Welche neuen Regeln fallen dir ein?

DER ERSTE EINDRUCK

Wenn du im Vorstellungsgespräch und im Arbeitsalltag punkten willst, solltest du dich von Beginn an von deiner besten Seite zeigen. Ob ein Bewerber einen guten ersten Eindruck hinterlässt, steht schon nach wenigen Sekunden fest. Es gibt fünf Faktoren, die Einfluss auf den „Ersten Eindruck“ nehmen:



NETIKETTE

Erst lesen, dann denken, dann posten! Das Internet ist keine benimm- und rechtsfreie Zone. Auch hier gelten wichtige Regeln und Umgangsformen. Hier sind einige Vorgaben und Tipps:

Veröffentliche Fotos oder Videos von anderen Personen nur mit deren Wissen und Einverständnis!

Beteilige dich nicht an Cybermobbing! Wenn du siehst, dass jemand im Internet gemobbt wird, melde es sofort einem Erwachsenen.

Nichts im Internet ist wirklich privat!

Viele Social-Media-Nutzer betrachten ihre Aktivitäten als reine Privatsache. Das ist ein Irrtum! So kann jeder interessierte und technisch versierte Nutzer herausfinden, wo du aktiv bist und was du dort von dir preis gibst. Alles, was du online stellst, kann – für dich unkontrollierbar – weiterverbreitet und einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

- Überlege dir welche Bilder du ins Internet hochlädst. Mache die entsprechenden Privatsphäreinstellungen, um den Kreis der Leute einzuschränken, die die Bilder sehen können.
- Prüfe alle drei Monate, was über dich im Internet steht.
- Schreibe nichts Persönliches und Intimes über andere!

KONTAKT

Du hast noch Fragen oder möchtest deine Ergebnisse mit uns teilen? Hier erreichst du uns!

Autostadt Bildung

Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg

E-Mail: bildung@autostadt.de